



MARLENE PENZ – TEXTIL

Die Arbeit von Marlene Penz fordert den Betrachter zur Hinterfragung der eigenen Existenz, seiner Bindung an materielle Gegenstände und wie diese seine Identität bezeugen oder widerspiegeln. Das Verpacken oder Entpacken von Erinnerung kann Verlust oder Befreiung, Glück oder Unglück bedeuten. Im Gegensatz zur Fülle steht die Leere und mit ihr die Endlichkeit des Seins, das Vergessen oder das Vergessen-Werden. Im Zentrum steht das Aufspüren der Vergangenheit. [...] Sie materialisiert sich in den „clouds“ der Rechenzentren, sie wird sich von der subjektiv gefärbten Überlieferung zum unverbrüchlich objektiven Datensatz verwandeln. [...] Was bedeutet das für das Erinnern?

Eröffnung: Sa, 6. Juni 2015, 11 Uhr, im Rahmen der Vernissage SOMMERFRISCHE

Ausstellungsdauer: bis 23. August 2015

Ort: Galeriefoyer im Medien Kultur Haus, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

GO PUBLIC gibt jungen Kreativen die Möglichkeit ihre Arbeiten öffentlich im Kontext der Galerie der Stadt Wels zu präsentieren.

www.medienkulturhaus.at / www.galeriederstadtwels.at